

## Blaser CDX



# Neue Maßstäbe bei der Einsatzreichweite bleifreier Geschoße

Blaser entwickelte ein neues bleifreies Deformationsgeschoß mit der Bezeichnung CDX – Copper Deformation Xtreme. Es handelt sich um ein modernes, fortschrittliches Design, das hohe Zuverlässigkeit über einen weiten Einsatzbereich garantiert und wirklich bleifrei ist.

Bei den jungen bleifreien Büchsen-  
geschoßen ist noch immer eine  
Marktlücke vorhanden, die nach opti-  
mierten Geschoßen verlangt. Ferner  
werden die veralteten durch moderne,  
zeitgemäße abgelöst. Heute wird viel  
weiter geschossen, da die Büchsen  
meist eine viel höhere Präzision erbrin-  
gen als ältere Waffen. Man verlangt

Von Roland Zeitler

nach Geschoßen, die auch auf weite  
Entfernungen nicht nur ihr Ziel treffen,  
sondern auch wirkungsvoll sind. Ein  
hoher Formwert wie der BC G1 oder G7  
wird verlangt. Er ist ein Weiser für gute  
Flugeigenschaften, die sich in geringem  
Geschwindigkeitsverlust, gestreckter  
Flugbahn und geringerer Wind-  
empfindlichkeit zeigen. Mit stumpfen  
Geschoßspitzen oder Scharfrand, wie  
sie ältere Teilmantelgeschoße aufwei-  
sen, kommt man da nicht weiter.

### Drehen statt pressen

Viele der bleifreien Geschoße sind  
nur auf einem engen Entfernungsbereich  
wirksam, manche lassen Tie-

fenwirkung vermissen oder erbringen  
höchst unterschiedliche Resultate  
bei schwerem Wild, wie etwa einem  
Brunftirsch. Bei den im preiswerten  
Pressverfahren hergestellten blei-  
freien Geschoßen wird das Gefüge  
des homogenen Materials oft zuun-  
gunsten verändert (Zwangsgefüge).  
Sie werden spröde, Fahnen brechen  
schnell ab und es kommt zu verzöger-  
ter Deformation sowie in der Folge zu  
geringer Tiefenwirkung und Augen-  
blickswirkung. Die Deformation kann  
zu viel, aber genauso zu gering sein, je  
nach Situation und Wild. Oft ist eine  
schnelle, gute Tötungswirkung nur bis  
zu 200 Metern oder sogar noch weit  
darunter gegeben. Bei den gedrehten  
Geschoßen wird oft ein mit Blei als  
Spanbrecher versetztes Kupfermaterial  
verwendet. Dieser Spanbrecher macht  
das Drehen wesentlich einfacher, führt  
aber auch zu einem leichten Abriss der  
Fahnen. Es sei angemerkt, dass es von  
dem fast hundertprozentigen Kupfer  
rund 300 Typen gibt, die von härter bis  
zu extrem weich reichen. Eine Dach-  
rinne erfordert anderes Kupfer als etwa  
ein Geschoß.

### Ballistische Daten 8,5x55 Blaser CDX 11,7 g / 180 gr / BC = 0,507

Entfernung in Metern	0	50	100	150	200	250	300
Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde	920	888	856	825	795	766	737
Energie in Joule	4930	4595	4274	3973	3688	3420	3167
Abweichung auf 100 Meter in Zentimetern	-0,9	0,0	-2,5	-8,5	-18,4	-32,3	
Abweichung auf 192 Meter (GEE) in Zentim.	1,0	3,8	3,2	-0,9	-8,9	-20,9	

Im Moment ist das CDX nur im Kaliber 8,5x55 Blaser lieferbar.

### Eigenschaften des CDX

Für mich sind Deformationsgeschoße  
erste Wahl, da man sich auf sie ver-  
lassen kann und eine vorhersehbare  
Wirksamkeit gegeben ist. Sie erbringen  
bei rechtzeitiger Deformation eine gute  
Augenblickswirkung. Sie setzen ihren  
vorgegebenen Weg im Wildkörper fort,  
ohne davon signifikant abzuweichen  
oder sich zu überschlagen. Die Wirkung  
auf Wild wird nicht dem Zufall überlas-  
sen, wie das bei einigen Geschoßen der  
Fall ist. Bei einem für die zu bejagende  
Wildart adäquaten Kaliber werden  
meist Ausschuss und damit Schusszei-  
chen erzielt. Das CDX ist ein gedrehtes  
Geschoß aus einer weichen, geschmei-  
digen Kupferlegierung mit fast 100  
Prozent Kupfer und tatsächlich bleifrei.  
Das Kupfermaterial hat ein hochduk-  
tiles Gefüge, es ist somit sehr flexibel,  
was gute Verformung ermöglicht und  
ein Splittern oder Abreißen von Fah-  
nen bei der Deformation größtmöglich  
vermeidet. Das präzise Drehen ist sehr  
aufwendig und geht langsam vonstat-  
ten. Obwohl schon das Grundmaterial  
weich ist, sorgt ein Tempern (Hitze-  
behandlung) nochmals für Weichheit,  
was gute Verformung ermöglicht und  
ein Splittern oder Abreißen von Fahnen  
größtmöglich vermeidet.

Das CDX weist einen Boattail auf, der  
in der Regel kaum Einfluss auf das  
Flugverhalten aufnimmt. Bei weiten  
Schussentfernungen ist er bestimmt  
vorteilhaft und wirkt stabilisierend. Im  
Lauf wird das Geschoß mit vier schma-



len Führungsbändern geführt, die über  
einen hälftigen hinteren, zylindrischen  
Teil verteilt wurden. Sie sorgen ferner  
für Entlastung beim Gasdruck, da sie  
sich dem Laufprofil sanfter anpassen  
als ein langes Geschoßführungsteil  
ohne weichen Bleikern. Extrem wich-  
tig für den Geschoßwert und damit  
das Flugverhalten ist die Ogive eines  
Geschoßes. Hier ging Blaser den der-

zeit effektivsten Weg für ideales Flug-  
verhalten. Sie geht scharf nach dem  
zylindrischen Teil in die Verjüngung zur  
Spitze hin über – eine ideale Ogive für  
hohe Präzision und beste Flugeigen-  
schaften auch für weite Schüsse. Der BC  
(G1) liegt bei sehr hohen 0,507. In der  
Spitze befindet sich eine dicke und tiefe  
Kaverne, die knapp bis hinunter zum  
Beginn des zylindrischen Geschoß-

teiles reicht. Sie ist weit und beson-  
ders tief, um schnelle Deformierung zu  
erzielen. In die Kaverne sind vier fein  
abgestimmte Sollbruchstellen einge-  
arbeitet, die eine sichere und schnelle  
Deformation mit vier Fahnen sicher-  
stellen. Die Kaverne wird mit einer sehr  
spitzen Polymerspitze – Tripple Hydro  
Jet genannt – verschlossen. Sie dient  
mit als Starter für die Deformation, vor

## Einsatzweite bleifreier Geschoße

Aufgrund der verwendeten Materialien,  
des Herstellungsverfahrens und der  
Konstruktion reagieren bleifreie Geschoße  
sehr unterschiedlich beim Auftreffen  
sowie im Wildkörper. Davon abhängig ist  
die Augenblickswirkung also eine schnelle  
Tötungswirkung. Ein EVO green von RWS  
würde kaum eine zufriedenstellende Wir-  
kung zeigen, wenn nicht eine patentierte  
Vorperforierung des Zinnkerns erfolgt  
wäre. Damit jedoch wirkt es auch auf weite  
Entfernung sehr gut.

Meist sind bleifreie Geschoße relativ leicht  
mit mäßigem ballistischem Koeffizienten,  
das führt auch dazu, dass sich auf weite  
Entfernung die Geschwindigkeit und  
damit Wirkung schnell verringert. Dane-  
ben kommt es wie bei jedem Geschoß  
auf den Treffersitz an. Knochentreffer mit

Sekundärgeschoßen wirken anders als ein  
Herzschuss. Sie kaum verformende homo-  
gene Geschoße, wie etwa das Impala, benö-  
tigen extreme Geschwindigkeiten für eine  
gute Wirkung. In der Regel fliegen sie im  
Wildkörper nicht richtungsstabil. Die Wir-  
kung ist vom Zufall abhängig. Im Allge-  
meinen ist eine hohe Zielgeschwindigkeit bei  
bleifreien Geschoßen viel wichtiger als bei  
Geschoßen mit Bleikern. Grundsätzlich kann  
man davon ausgehen, dass die meisten blei-  
freien Geschoße eine Zielgeschwindigkeit  
von mindestens 700 Meter pro Sekunde  
benötigen, damit sie gut wirken. Mit einem  
10,7 g GECO Star-Geschoß in der .308 Win.  
wird diese schon bei rund 100 Metern (je  
nach Lauflänge usw.) Entfernung unter-  
schritten bzw. gerade noch erreicht. Mit dem  
HIT wären es 200 Meter. Mit der .270 Win.

wären es mit einem 8,4 g Star-Geschoß  
rund 150 Meter Entfernung. Mit HIT oder  
Barnes TTSX wären es schon 300 Meter.  
Ganz wenige bleifreie Geschoße pilzen  
auch noch bei Geschwindigkeiten um die  
600 Meter pro Sekunde schnell und kor-  
rekt auf. Bei den überwiegenden bleihalti-  
gen Geschoßen liegt der Wert bei rund  
500 Meter pro Sekunde, bei Verbundge-  
schoßen um die 550 Meter pro Sekunde.  
Das CDX in der 8,5x55 Blaser pilzt bis zu  
600 Meter pro Sekunde perfekt auf, die-  
sen Wert erzielt es bei 525 Metern Entfer-  
nung. Aufgrund Konstruktion und Material  
kann man aber von guter Wirkung auch  
auf 600 Meter ausgehen, vor allem bei  
Blatttreffern.



Die deformierten Geschoße des Blaser CDX auf 400 m (links) und auf 100 m (rechts). Die vierfache Distanz halbiert in etwa die Geschoßgeschwindigkeit. Das CDX spricht schon beim Eindringen schnell an. Rechts: deutlicher Ausschuss durch deformiertes CDX bei einem Schmalreh auf 140 m.





In der Spitze des CDX aus einer geschmeidigen Kupferlegierung befindet sich eine dicke und tiefe Kaverne. In dieser sind vier fein abgestimmte Sollbruchstellen eingearbeitet, die eine sichere und schnelle Deformation mit vier Fahnen sicherstellen.

allein aber erhöht sie den BC-Wert und ist mitursächlich für die guten Flugeigenschaften. Damit eine sehr schnelle Deformation im Wildkörper stattfindet, wurde diese Spitze mit drei um 120 Grad versetzten halbkreisförmigen Aussparungen versehen. Diese „Bohrungen“ sind ursächlich dafür, dass Körperflüssigkeit schneller in die Kaverne eindringt und damit die Deformation

beschleunigt. Rund zwei Zentimeter eher beginnt sie deshalb. Der Geschosddurchmesser wird dabei auf etwa den zweifachen Durchmesser des Originalgeschosses vergrößert. Somit kann es eine ausreichende mechanische Zerstörung im Wildkörper verursachen, bildet eine solide Wundkaverne sowie pulsierende Kavernen mit entsprechenden Gewebe- und Organzerstö-

rungen für ein schnelles Verenden des beschossenen Wildes. Der Geschosskörper wurde vernickelt, was meines Erachtens überflüssig ist. Das CDX ist massestabil mit fast 100 Prozent Restgewicht. Ein gelungener Kompromiss zwischen Augenblickswirkung, Energieabgabe und Penetrationsleistung ist gegeben.

### Für große Distanzen

Das Geschöß zeigt seine gute Wirkung von der kurzen bis hin zu weiten Entfernungen bis zu über 400 Metern. Ebenso hat sich gezeigt, dass es für geringes Wild wie Rehkitze genauso gut geeignet ist wie für sehr starkes Wild. Ganz ideal ist das Geschöß für mittelschweres und schweres Wild. Derzeit wird das CDX mit idealen 180 gr Gewicht in der Blaser-Patrone 8,5x55 Blaser angeboten, die ideal für kurze Läufe und Schalldämpfer ist. Weitere Kaliber werden folgen. Die Mündungsgeschwindigkeit liegt mit einem 60 cm langen Lauf bei 920 Metern pro Sekunde, das entspricht 4.936 Joule an Energie. Mit einem 51 Zentimeter langen Lauf sind es 900 Meter pro Sekunde beziehungsweise 4.724 Joule und bei Verwendung der Blaser R8

Silence mit 47 cm Lauflänge wurden 877 Meter pro Sekunde mit 4.486 Joule gemessen. Ich konnte mit dem CDX im Kaliber 8,5x55 Blaser einige Rehe erlegen sowie weibliches Rotwild einschließlich Kälbern. Ebenso zwei Überläufer. Die Wirkung war stets ausgezeichnet. Im Gebirge kam damit ein Abschusshirsch auf knapp über 300 Meter zur Strecke.

Nach dem Blattschuss legte er noch zwei Fluchten zurück und lag nach etwa 15 Metern. Ebenso zeigte es ausgezeichnete Wirkung auf Gams. Streukreise mit fünf Schüssen von 17 und 20 Millimetern auf 100 Meter und von 62 Millimetern auf 300 Meter bescheinigen eine ausgezeichnete Schussleistung. Der Preis für 20 Patronen 8,5x55 Blaser mit 180 gr CDX liegt bei 147,- Euro.



Lösung von Seite 37

### Die Haus-Feldwespe

FOTO: M. GARBER

Charakteristisch für das Nest der Feldwespen ist die hüllenlose und kompakte Bauweise – man hat von außen direkten Blick auf die Waben und die Brut. Da die kleinen Nester keine Außenhülle vorweisen, werden sie an geschützten und sonnigen Stellen angelegt. Als Baumaterial dafür dient meist verwittertes Holz. Markant für die Feldwespen sind ihre langen, gelborangen Hinterbeine, die im Flug herunterhängen. Die Feldwespen ernähren sich hauptsächlich von Pflanzennektar, jedoch wird zur Aufzucht der Brut tierisches Eiweiß, hauptsächlich in Form von Fliegen und Stechmücken, benötigt.



## Mauser 25 – ganz ohne Schnörkel

Die Gene der Mutter haben durchgeschlagen: Mauser 25 jetzt mit Geradestutzenverschluss.

Der Kammerstängel des Mauser 25 ist ergonomisch optimiert über dem Abzug angebracht. Der Geradestutzenverschluss gleitet einwandfrei vor und zurück; verriegelt wird formschlüssig im Lauf. Die Zweistellungssicherung wirkt direkt auf das Schlagstück und liegt gut fühlbar zwischen Kolbenhals und Verschluss. Per Daumendruck wird die Transportsicherung gelöst – so lässt sich die Kammer auch im gesicherten Zustand zum Entladen öffnen. Stufenlos einstellbar zwischen 700 und 1.700 Gramm Auslösegewicht, verfügt der Direktabzug über eine trockene Charakteristik.

Das unverwüstliche einreihige Polymermagazin fasst drei Patronen. Darüber hinaus sind Fünf-Patronen-Magazine als Zubehör erhältlich. Mit der „Single-Base-Mount“ stehen dem Jäger Festmontagen für Zielfernrohre mit VM- oder SR-Schiene zur Verfügung, die vor allem durch ihre niedrige Bauhöhe bei gleichzeitig absoluter Festigkeit bestechen. Für diejenigen, die ihr Zielfernrohr auf dem Mauser 25 wechseln möchten, stehen darüber hinaus eine Picatinny-Schiene oder ein Blaser-Sattelmontagen-Adapter zur Auswahl. Der serienmäßig 51 cm lange sowie 17 mm starke Präzisionslauf aus

kaltgeschmiedetem Spezialstahl verfügt über eine kratz feste und rosttrüge Plasma-Oxid-Beschichtung.



Maximale Sicherheit mit höchster Repetier-Performance – dafür steht der neue Mauser 25, den es schon um 1.899,- Euro gibt.

## JAEGER NXT ADJUSTABLE

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!



Echter Geradestutzen mit Torsionsverschluss

Echter Handspanner mit Kickdown-Kammergriff

iSight-System: Korn und Kimme für Schalldämpfernutzung abnehmbar



auch als Kunststoffversion erhältlich

Höhenverstellbare Schaftbacke: Wiederholgenau schneller im Ziel

## NEXT GENERATION HUNTING

Es lebe der Holzschaft! Die Jaeger NXT Adjustable kombiniert attraktives Holz aus nachhaltigem Waldbau mit funktionellem Nutzen. Ergonomisch besser: Dank höhenverstellbarer Schaftbacke bist Du beim Schießen über Optik schneller und wiederholgenau im Ziel.

HAENEL

www.cg-haenel.de

Weitere Informationen und Technische Daten erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel. Generalimporteur AT: Frankonia Austria GMBH.



Bodenkalk schützt. Bodenkalk nützt.

## Fruchtbarer Boden, wertvolle Äsung!

RECHTZEITIG ANFRAGEN!

Mehr reichhaltige Gräser und Kräuter durch wichtige Nährstoffe!

Von der Probenentnahme bis zur Kalkausbringung Ihr verlässlicher Partner.

BODENKALK e.Gen. Tel.: +43 664 4505260 f.gahr@bodenkalk.at www.bodenkalk.at

Nähere Infos:

